

**BSLA FSAP**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes

Federazione Svizzera Architetti Paesaggisti

# Jahresbericht

# 2024

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitekten BSLA

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes FSAP

Case postale

8042 Zürich

[www.bsla.ch](http://www.bsla.ch) / [www.fsap.ch](http://www.fsap.ch)

[bsla@bsla.ch](mailto:bsla@bsla.ch) / [fsap@fsap.ch](mailto:fsap@fsap.ch)

+41 32 968 88 89

# Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresbericht des Präsidiums</b>	<b>3</b>
<b>Fokus Kreislaufwirtschaft</b>	<b>6</b>
<b>Nachwuchsförderung</b>	<b>8</b>
<b>Regional- und Fachgruppen</b>	<b>9</b>
<b>Netzwerk</b>	<b>14</b>
<b>Mitglieder</b>	<b>20</b>
<b>Mitgliederbewegungen 2024</b>	<b>23</b>
<b>Vorstand, Gremien, Delegierte</b>	<b>24</b>

# Im Wandel in die Zukunft

## Jahresbericht des Präsidiums für das Jahr 2024

99. Geschäftsjahr des Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

**2024 stand im Zeichen des Übergangs, der Konsolidierung und des Blicks in die Zukunft: Nach dreissig Jahren ist die Geschäftsführung des BSLA in neue Hände übergegangen. Nach Jahren der starken Veränderungen ist unser Verband in eine Phase der Konsolidierung getreten. Und mit den Vorarbeiten zum 100-Jahr-Jubiläum und der Weiterentwicklung der Geschäftsstelle wird die Zukunft in Angriff genommen. Dass parallel zu allen Entwicklungen wichtige Schritte im Tagesgeschäft erfolgten, zeigt: Der BSLA ist gut aufgestellt, gut vernetzt, und bereit, um auf einer starken Basis das zweite Jahrhundert seiner Geschichte in Angriff zu nehmen.**

### Geschäftsstelle übergeben

Peter Wullschleger ist nach dreissig Jahren als Geschäftsführer des BSLA per 31. Dezember 2023 zurückgetreten. Patrick Schoeck hat seine Nachfolge am 1. Januar 2024 angetreten. Der BSLA hat in diesem Zug seinen Geschäftssitz von La Chaux-de-Fonds nach Zürich verlegt. Die Übergabe und Einarbeitung von Patrick Schoeck durch Peter Wullschleger erfolgte im ersten Quartal. Wesentlich zur Kontinuität beigetragen hat auch Selin Scheuber, die seit 2021 wichtige administrative Arbeiten auf der Geschäftsstelle verantwortet. Der Umzug der Geschäftsstelle gab auch Anlass zur Ablieferung des BSLA-Archivs ans ASLA an der FH OST in Rapperswil.

### Eine GV in Zeichen von Kontinuität und Erneuerung

Die Generalversammlung vom 31. Mai blickte zurück auf das Geschäftsjahr 2023 und formulierte die finanziellen Rahmenbedingungen für 2024. Das Geschäftsjahr 2023 war das erste nach der umfassenden Revision der Mitgliederordnung und des Beitragsberechnungsmodells. Die einstimmige Annahme von Jahresbericht, Jahresrechnung und des ausgeglichenen Budgets zeigt, dass der BSLA in den letzten Jahren viele richtige und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen hat.

Ein zentrales Traktandum waren die Gesamterneuerungswahlen des BSLA, die alle vier Jahre stattfinden. Sämtliche ehrenamtliche Posten konnten besetzt werden. Der gesamte Vorstand hat sich nochmals für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Ergänzt wurde er durch Haris Piplas, der neu auch den BSLA in der IFLA und der IFLA Europe vertritt. Die Ernennung von Peter Wullschleger zum Ehrenmitglied würdigte sein immenses Engagement für den Aufbau des BSLA als professionell aufgestellter und schlagkräftiger Berufsverband.

### In Kreisläufen denken und handeln

Der BSLA hat sich für 2024 das Jahresthema «Kreisläufe» gegeben. Mit dieser Festsetzung im Frühjahr 2023 hatten die Beteiligten des BSLA, des Verlags Hochparterre und der FH OST Weitsicht bewiesen: per 1. Januar 2025 hat der Bund verschiedene Gesetzesänderungen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft in Kraft gesetzt, die das Planen und Bauen beeinflussen werden.

Am Rapperswilertag vom 22. März konnten der Standpunkt BSLA und das Jahrbuch Anthos Vernissage feiern. Die gute Koordination zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen ermöglichte es, die Frage der Kreisläufe in der Landschaftsarchitektur aus unterschiedlichsten Perspektiven zu diskutieren und zu reflektieren.

## **Interessen vertreten**

Die gesetzlichen und fachlichen Rahmenbedingungen befinden sich in permanenter Veränderung. Und parallel dazu steigt die Regulierungsdichte beständig an. Es ist eine Kernaufgabe des BSLA, sich in diese Diskussionen und Aushandlungsprozesse einzubringen. Ein wesentlicher Pfeiler sind die zahlreichen Berufsleute unseres Verbandes, die sich in den Gremien des SIA und in anderen Organisationen engagieren und unsere Anliegen und Interessen kompetent vertreten.

Einer der grossen Brocken war und ist die umfassende Revision der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) des SIA. Die Revision hatte rund vier Jahre in Anspruch genommen, ehe die Vorlage im November 2024 in die Vernehmlassung gegeben werden konnte. Ein positives Ziel der Revision ist die Harmonisierung der Ordnungen für alle Planungsdisziplinen. Noch nicht abschliessend geklärt ist hingegen, mit welchen Methoden und Werkzeugen Honorare künftig präzise berechnet werden können. Der BSLA wird sich hier weiterhin nach Kräften einbringen.

Betroffen war der BSLA auch von politischen Geschäften auf nationaler Ebene. Die Spannweite der Vorlagen reichte von einer besseren Zugänglichkeit zum Studium der Landschaftsarchitektur bis hin zur Anpassung der Raumplanungsverordnung, von Verjährungsfristen von Baumängeln bis zum Umgang mit invasiven Neophyten. Für eine erfolgreiche Politarbeit sind der Aufbau und die Pflege von Netzwerken zwingend. Beispielhaft steht hierfür das Spitzengespräch zwischen den Präsidien und den Geschäftsführern von BSLA und SIA nach der Wahl der neuen SIA-Präsidentin.

Mit der Unterstützung der Biodiversitätsinitiative hat sich der BSLA 2024 auch in einen nationalen Abstimmungskampf eingemischt. Mit einem Themenheft im Hochparterre haben wir uns als fachlich kompetenter Berufsstand positioniert: Die Biodiversitätskrise ist real. Die Kompetenzen der Landschaftsarchitektur sind gefragt, um nachhaltige Lösungen zu finden. Auch wenn die nationale Abstimmung nicht gewonnen werden konnte, hat sie doch

deutlich zur Sensibilisierung der Bevölkerung beigetragen.

## **Den Austausch fördern, Wissen und Erfahrungen austauschen**

Der wichtigste Teil der Generalversammlungen ist bekanntermassen der Gemütliche. Das OK der Regionalgruppe Zürich hat am 31. Mai und 1. Juni einen sehr stimmigen Rahmen geschaffen: Ein schönes Lokal, gutes Essen und ein reichhaltiges Programm mit Führungen in Zürich-Oerlikon und Winterthur.

Ein wichtiger Anlass des fachlichen und persönlichen Austausches unter den Kadern der BSLA-Büros ist das Unternehmerforum. Die Organisation des Anlasses vom 19. Januar in Zürich hat Patrick Altermatt übernommen. Jan Forster und Julie Imholz haben am 20. September ein erstes Unternehmerforum für die Westschweiz auf die Beine gestellt. Beide Veranstaltungen sind auf viel Anklang gestossen. Die Motivation zur Fortsetzung ist gross.

Der BSLA hat ebenso verschiedene Weiterbildungsangebote finanziell und ideell unterstützt. Etliche Mitglieder und der Geschäftsführer haben an ihrer Entwicklung und Umsetzung mitgewirkt. Einige Höhepunkte geben einen Überblick über die thematische Vielfalt: Begonnen hat das Jahr mit drei Sessions am 16. Januar an der Swissbau in Basel. Wie üblich trafen sich am Rapperswilertag vom 22. März Praxis und Forschung. Am 27. August, im Vorfeld der Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative, veranstalteten Hochparterre und der BSLA ein gemeinsames Podiumsgespräch. Am 25. Oktober luden die Fachgruppe Gartendenkmalpflege BSLA und die OST zu einer gemeinsamen Tagung zur Biodiversität in historischen Gärten. Am Forum (Dé)bâtir et (Re)planifier am 5. November in Lausanne debattierte die Planungszene der Westschweiz über die künftigen Rollen der Normen.

Eine wichtige Stütze für den Zusammenhalt und den Austausch innerhalb des BSLA sind zudem die zahlreichen Anlässe und Sitzungen der Regionalgruppen. Ihre Berichte im Folgenden geben einen Einblick in das Wirken vor Ort.

### **Den Nachwuchs fördern**

Das erste BSLA-Stipendium hat dieses Jahr seinen erfreulichen Abschluss gefunden. Die Arbeit von Yanik Kloter zur veganen Transformation der Schweizer Landwirtschaft hat das Begleitgremium überzeugt und motiviert, das Stipendium Ende 2025 wiederum auszuschreiben. Das Resultat wird auf einer Website aufgearbeitet und am Rapperswilertag sowie im Anthos 2025 vorgestellt. Die Diplompriese des BSLA konnten an der OST und der HEPIA an sehr gute Arbeiten verliehen werden.

Die Hochschullandschaft und die Ausbildung der Zeichner befinden sich im permanenten Umbruch. Die Sicherstellung einer guten Ausbildung und die Bereitstellung von genügend Fachleuten sind wichtige Aufgaben des BSLA. Der Geschäftsführer hat intensiv den Kontakt mit den Hochschulen und zur Berufsbildung der Zeichner\*innen EFZ gepflegt. Das Ziel ist neben der Stabilisierung der heutigen Ausbildung eine klare Perspektive, wie die Bildungslandschaft die beruflichen Herausforderungen der Zukunft erfüllen kann.

### **Das 100-Jahr-Jubiläum 2025 vorbereiten**

In weiser Voraussicht wurde bereits 2023 im Netzwerk mit den Regionalgruppen das

Grundgerüst für das 100-Jahr-Jubiläum aufgebaut. 2024 galt es, das Grundgerüst in ein Gesamtkonzept zu überführen, konkrete Projekte zu formulieren und das Sponsoring anzugehen.

Erfreulicherweise ist der Funke übergesprungen: Die Regionalgruppen haben teils grosse Pläne geschmiedet. Zahlreiche Unternehmen und BSLA-Büros unterstützen das Jubiläum finanziell. Die Jubiläumsplattform mit reichhaltigen Inhalten ist per Ende 2024 online gegangen. Wir dürfen gespannt sein auf die Umsetzung der Aktivitäten im Jubiläumsjahr.

### **Die Zukunft skizzieren**

Die Mitgliederzahl des BSLA ist in den letzten fünf Jahren um rund 20% gewachsen. Im gleichen Masse sind der Umsatz, der administrative Aufwand und die Erwartungen an die Leistungen unseres Verbandes gestiegen. Der Vorstand, der ehemalige und der aktuelle Geschäftsführer haben 2024 die Ausgangslage eingehend analysiert und die Potenziale einer Weiterentwicklung der Geschäftsstelle formuliert. Die Resultate und ein möglicher Vorgehensvorschlag werden an der Generalversammlung 2025 präsentiert.

# Fokus Kreislaufwirtschaft

**Der BSLA hat sich 2024 das Fokusthema Kreislaufwirtschaft gegeben. Das Jahrbuch anthos, der Rapperswilertag und der Standpunkt BSLA beleuchteten dieses wichtige und aktuelle Thema aus vielerlei Perspektiven. Diese Auseinandersetzung mit den zahlreichen Aspekten der Kreislaufwirtschaft ist eine wichtige Grundlage für die Positionierung der Landschaftsarchitektur innerhalb der Bauwirtschaft, die noch einen weiten Weg hin zum Netto-Null-Ziel vor sich hat.**

## **Standpunkt BSLA: Kreislaufwirtschaft in der Landschaftsarchitektur**

Haris Piplas hat den Standpunkt des BSLA zur Kreislaufwirtschaft konzipiert. Begleitet wurde er von einer Arbeitsgruppe. Der Standpunkt hält die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft in der Landschaftsarchitektur fest: Kreislauffähige Landschaftsarchitektur setzt beim Bestand an. Historische Elemente, alte Bäume und die bestehende Vegetation sind zu schützen und minimal zu verändern, um den Genius Loci zu bewahren. Materialien sollen sortenrein demontierbar und recyclingfähig sein, um Kreisläufe zu schliessen und Abfälle zu vermeiden. Digitale Ressourcenpässe sowie BIM- und LIM-Methoden ermöglichen eine effiziente Verwaltung von Materialien und fördern zirkuläre Prozesse.

Ökologische, soziale und kulturelle Werte sind gleichermassen wichtig wie wirtschaftliche Aspekte. Interdisziplinäre Ansätze und partizipative Planungen mit Blick auf die Kreisläufe fördern kreative Lösungen und stärken regionale Identitäten. Die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft – Repurpose, Reprogram, Reuse – sollen in allen Projektphasen, von der Planung bis zur Pflege, konsequent angewendet werden. Gesetzliche Anpassungen und innovative Ansätze im Beschaffungswesen unterstützen die Umsetzung nachhaltiger Freiräume.

## **Anthos – Kreisläufe**

Die vierte Ausgabe von Anthos widmete sich unter dem Titel «Kreisläufe» der Weiter- und Wiederverwendung. Bestehendes neu interpretiert in Gartenanlagen einzubinden, ist nicht neu. Historische Beispiele machten die lange Entwicklungsgeschichte sichtbar. Eine Rundreise durch aktuelle Projekte in der Schweiz vermittelt, wie Re-Use in der Landschaftsarchitektur heute geht. Eine Gesprächsrunde ergänzte diese Perspektive. Gilles Clément, ein Grossmeister der französischen Landschaftsarchitektur, führte durch seinen Garten in der Creuse (F) und spricht über das Werden und Vergehen der Natur und über wegweisende Umnutzungsprojekte. Schliesslich geht es um den sozialen Zyklus: Wie wird die Gesellschaft in die Freiraumplanung miteinbezogen? Den zweiten Teil von Anthos bildeten wie üblich bildstarke Rezensionen der wichtigsten aktuellen Projekte der Landschaftsarchitektur in der Schweiz.

## **Rapperswilertag 2024**

Der Rapperswilertag vom 22. März 2024 hatte den Titel «Kreislauf in die Zukunft». Einleitend zeigte die Mittelalterhistorikerin Annette Kehnel, dass Kreislaufprinzipien keine moderne Erfindung sind. Gabi Lerch beleuchtete kritisch, ob die Vision von Leberecht Migge einer «Selbstversorger-Gesellschaft» den Konflikt zwischen wirtschaftlichen und natürlichen Kreislaufkonzepten lösen kann. Praktische Einblicke

lieferten Felix Naef, Michael Oser und Brigitte Nyffenegger mit Ideen zu Re-Use, Reduce und Repurpose. Antje Lichtenauer hob die zentrale Rolle von Stadtbäumen hervor, während Fleming Rafn mit dem Projekt «Lynetteholm» eine internationale Perspektive auf die Kreislaufwirtschaft beitrug. Der künstlerische Beitrag von Lars Zimmermann präsentierte «Ikego», ein Konzept zirkulärer Möbel. Einen frischen

Impuls setzen die «Stimmen aus der Landschaftsarchitektur» mit ihrem zukunftsgerichteten Manifest. Die Tagung zeigte eindrucksvoll, wie historische, aktuelle und visionäre Ansätze zusammenwirken, um nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu schaffen.

# Nachwuchsförderung

## **Kommission für Nachwuchsförderung**

Der Höhepunkt der Aktivitäten der Kommission war der Abschluss des ersten BSLA-Forschungsstipendiums. Die Arbeit von Yanik Kloter zur veganen Landwirtschaft und die Auswirkungen auf das Landschaftsbild wurde abgeschlossen und der Begleitgruppe im Oktober 2024 präsentiert. Die Inwertsetzung der Arbeit erfolgt über eine Website, einen Artikel im Anthos sowie die Präsenz am Rapperswilertag 2025. Die sehr positiven Rückmeldungen machen Lust auf mehr. Geplant ist eine erneute Ausschreibung des BSLA-Forschungsstipendiums Ende 2025.

Der Evariste Mertens Preis konnte trotz intensiver Bemühungen erneut nicht realisiert werden und wird vorerst pausiert. Das Mentoring-Programm ist aktiv, wird jedoch noch unzureichend genutzt. Mit gezielter Unterstützung soll die Bekanntheit 2025 gesteigert werden.

Angesichts schleppender Projekte diskutiert die Kommission eine Neuausrichtung. Das angestrebte Ziel ist neu die Vernetzung von jungen Berufsleuten. Hierfür braucht es die richtige Ansprache und attraktive Formate, die zur Teilnahme einladen. Die Kommission hat ein Konzept erarbeitet und möchte dieses 2025 zur Umsetzung bringen.

## **Zeicher\*in EFZ Fachrichtung Landschaftsarchitektur**

Regelmässige Sitzungen und ein gut besuchter Informationsveranstaltung zum

neuen Bildungserlass sorgten für die interne Koordination. 2024 wurden 28 neue Lernende aufgenommen, 24 davon in Zürich. Die Zahl der neuen Lernenden ist sehr erfreulich und liegt über dem mehrjährigen Durchschnitt. 2024 absolvierten 23 Berufslernende die Abschlussprüfung (12 Frauen, 11 Männer). Dies stellt fast eine Verdoppelung gegenüber 2023 dar.

Die BBZ Zürich plant einen Umzug in ein neues Schulhaus am Hauptbahnhof im Frühjahr 2025. Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) mit 77 Teilnehmern verliefen erfolgreich. Zudem wurden die Qualifikationsverfahren (QV) angepasst, insbesondere durch die Einführung der handlungskompetenzorientierten Prüfungsvorbereitung. Der Berufsbildungsfonds ermöglichte Fortschritte in der Lehrmittelerarbeitung. Die Geschäftsstelle Plavenir hat mit Thomas Meyer einen neuen Geschäftsführer und ist daran, sich neu aufzustellen. Die BBK ZRL hat sich personell verändert. Franziska Horath amtet neu als Co-Präsidentin.

## **BSLA Diplompreise**

Der BSLA hat seine Diplompreise an folgende Abschlussarbeiten verleihen:

Bsc FH OST: Katrin Häussermann: Roots. Entwicklungsstudie einer Produktionsbranche im Lindental.

Bsc HEPIA: Matteo Roubaty: Affluents

Msc HEPIA UNIGE: Samuel Wegmann und Lucie Masset: La voix des jeunes.

# Regional- und Fachgruppen

## Aargau

Die Regionalgruppensitzungen und Planungstreffen standen primär unter dem Stern des anstehenden BSLA-Jubiläums und den geplanten Aktivitäten. Die dazu eingerichtete fünfköpfige Arbeitsgruppe hat ein differenziertes Programm bestehend aus Dauerausstellung, Rundgängen und Veranstaltungen sowie einem digitalen «Fox-Trail» erarbeitet. Die Arbeiten und die Suche nach Sponsoren sorgen auch 2025 für viel Beschäftigung.

Ein weiteres Thema war die Integration der «aktuellen» ICOMOS-Liste in das GIS-System des Kantons Aargau. Dies wurde vor allem durch das AGIS-Team der Abteilung Raumplanung des Kantons vorangetrieben und per Ende 2024 abgeschlossen. Die nicht lokalisierbaren Anlagen wurden durch mehrere Teilnehmer der Regionalgruppe nachgeführt. Die Arbeit umfasste nur die reine Lokalisierung und Digitalisierung der alten Listenobjekte. Eine Nachführung und Überprüfung inzwischen verlorengegangener Anlagen etc. wird erst in einem nächsten Schritt durchgeführt werden können. Ein kleiner Teil kann hier vermutlich über den Aargauer Heimatschutz (AHS) finanziert werden. Die seit 2014 angestrebte umfassende Revision der ICOMOS-Liste, welche auch die Erfassung jüngerer Anlagen analog zum Zeithorizont des Bauinventars beinhalten würde, bleibt aktuell unklar.

Eine Herausforderung bleibt die Beteiligung möglichst vieler Mitglieder an den Regionalgruppensitzungen. Die Beteiligung blieb hinter den Erwartungen zurück. Eine stärkere Präsenz würde den fachlichen und persönlichen Austausch fördern, und die Arbeitslast breiter verteilen. Eine Herausforderung stellt diesbezüglich der Generationenwechsel dar.

## Bern – Solothurn

Die Regionalgruppe verzeichnete 2024 zehn Neueintritte und zählt per Ende 2024 hundert Mitglieder. Das neue Engagement motiviert die Kerngruppe und die Co-Leitung von Clara Gross und Benjamin Wellig.

Die Regionalgruppe hat zu drei Veranstaltungen zum Thema Wohnumgebungen eingeladen. David Bosshard von David Bosshard Landschaftsarchitekten hat im Frühling die Wohnüberbauung Reichenbachstrasse vorgestellt. Im Sommer stellte Bettina Flück von metron Bern die Wohnsiedlung Wylerhof vor. Im Herbst führte Florian Seibold von Ort Landschaftsarchitekten durch den Stadtteilpark Holligen.

Das Architekturforum organisierte anlässlich der Herbstreihe «urbane Ufer» drei Vorträge: Im Lauf der Zeit – Flusslandschaften und Städtebau, Günther Vogt, Vogt Landschaftsarchitekten; Shorelines in Geneva – Richard Fulop, Atelier Descombes Rampini; Berner Stadtufer – Rolf Mühlethaler und Toni Weber. Die Apéros im Anschluss gaben Raum für Gespräche und die Netzwerkpflege.

Im Rahmen der PKBB (Präsident/innenkonferenz bernischer Bauplanungsfachverbände) fanden verschiedene Behördengespräche statt: Das Gespräch zwischen den Vertretenden der Stadt Bern und der PKBB beinhalteten insbesondere die aktuellen Planungs- und Bauvorhaben der Stadt. Dabei wurden folgende Themen angesprochen: Stand Bahnhofplanung und Viererfeld, Stadtbildkommission, Stand Garteninventar.

Die Themen der Aussprache mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) des Kantons Bern waren vielfältig: Diskutiert wurde die Verbindlichkeit von Startgesprächen und von Vorprüfungsberich-

ten, die Dauer von Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren sowie praktische Herausforderungen wie eBau oder der Umgang mit Spielflächen.

An der Aussprache mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) konnte über den Stand der Organisation und der Stellenbesetzung beim AGG diskutiert werden. Weitere Themen waren der Umgang mit Workshopverfahren, der Archivierung und die Zusatzleistungen bei Ausschreibungen.

Mit den Amtsvorstehern von Stadtgrün und dem Stadtplanungsamt Bern wurden konnten mehrere Dossiers diskutiert werden: Garteninventar: Wie weiter? In dem Zusammenhang stand auch die Information über die Stellenbesetzung der Gartendenkmalpflege bei der Stadt Bern. Weitere Themen waren die Revision der städtischen Bauordnung, die Handhabung von Planungsaufträgen, anstehende Projekte der Stadt und die Sicherung der grossen städtischen Freiräume.

Die Kerngruppe hat eine Stellungnahme zur Revision des Baugesetzes des Stadt Bern verfasst und eingereicht. Die BSLA-Mitglieder wurden für die Teilnahme an der Stellungnahme via Mail kontaktiert. Die Inhalte wurden zusammengefasst und im Frühjahr 2025 versandt. Die Stellungnahme umfasst unter anderem den Umgang mit Bäumen, historischen Gärten, die Naturförderung, Aussenraumgestaltung, den Umgang mit Flachdächern, die Bauklassen, öffentliche Grünräume und Fragen zur Klimaanpassung.

### **Innerschweiz – Tessin**

Die Mitglieder der Regionalgruppe trafen sich zur Landschaftsplauderei – einem ungezwungenen Austausch unter Landschaftsarchitekt\*innen. Auf dem Grundhof in Luzern fand eine Besichtigung der neu sanierten historischen Gartenanlage statt. Rund um Lugano wurde an der Biennale svizzera del territorio vom 3. Bis zum 5. Oktober 2024 auch die Landschaftsarchitektur reflektiert.

Die Regionalgruppe pflegt im Rahmen einer Präsidentenkonferenz einen regelmässigen fachlichen Austausch mit den Zentralschweizer Verbänden. Zusammen mit den regionalen Planerverbänden besteht ein enger Austausch mit den Regierungs- und Verwaltungsstellen des Kantons und der Stadt Luzern. In Luzern steht der lokale Energieversorger mit der zukünftigen Wärmenutzung des Sees vor einer grossen Herausforderung. Je nach Modell sind massive Infrastrukturbauten in Seenähe notwendig. Der BSLA beteiligte sich an den Informations- und Austauschveranstaltungen und erreichte, dass für die Auswertungen und weiteren Abklärungen auch Landschaftsarchitekt\*innen im Planungsteam beigezogen wurden.

Im Museum Bellpark in Kriens wurde vom 21. April bis 7. Juni 2024 die Ausstellung «Ramification» von Céline Baumann gezeigt. Angereicht wurde die Ausstellung mit 36 landschaftstheoretischen Aquarellen von Lucius Burckhardt. Im November beteiligte sich das BSLA zum zweiten Mal an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI. Die Lernenden Zeichner\*innen Fachrichtung Landschaftsarchitektur leisten dabei einen substanziellen Beitrag für unseren Nachwuchs.

Die Regionalgruppe ist verschiedenen Gremien vertreten: BOL – Beratungen für das Orts- und Landschaftsbild (Bauberater: Peter Hüser, Karin Meissle), LSVV – Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee: (Vorstandsmitglied und Bauberater: Christoph Fahrni). Christoph Fahrni war lange im Bauberatergremium des IHS – Inner-schweizer Heimatschutz – vertreten. Diese wurde 2024 aufgelöst. Ihm gebührt ein grosses Dankeschön für die gute Fach- und Netzwerkarbeit.

Für das BSLA-Jubiläum hat sich die Regionalgruppe mit der Architekturgalerie Luzern zusammengeschlossen. Die Planung von Landschaftsspaziergängen zu verschiedenen Themen in allen Regionen der Zentralschweiz und im Tessin ist in vollem Gange.

## **Nordwestschweiz**

Der monatliche Mittagstisch wurde mit zusätzlichen Veranstaltungen ergänzt: Das BSLA-Rheinschwimmen, den Apéro in den neuen Büros von Beyeler Trueb sowie den Besuch des Weihnachtsmarkts. Die Regionalgruppe konnte dank der Unterstützung des BSLA und einiger Sponsoren an der Swissbau Fokus drei hochkarätige Events organisieren. Die drei Anlässe waren sehr gut besucht, und viele Fachleute der Landschaftsarchitektur haben den Weg nach Basel gefunden. Ein Apéro rundete den Tag an der Swissbau ab.

Weiter konnte auch an zwei Events und Workshops «Bautischs Region Basel» mitgewirkt werden. Die gemeinsam erarbeitete «Roadmap für eine nachhaltige Baubranche» wurde dabei vorgestellt. Die Regionalgruppe beteiligte sich auch an der Architekturwoche Basel im September mit einer Führung. Das traditionelle Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem süddeutschen Raum fand wegen zu wenig Anmeldungen leider nicht statt. Nebenbei haben diverse Workshops und Sitzungen zur Umsetzung von Aktivitäten im Jubiläumsjahr des BSLA 2025 stattgefunden.

Behördengespräche fanden im Herbst mit Regierungsvertretern und Amtsleitenden beider Basel statt. Eine wichtige Netzwerkdrehscheibe stellt dabei der «Bautisch Region Basel» dar. In diesem Format wird vorgängig ein Hauptthema definiert, das gezielt mit den Behörden angesprochen wird. Am «Bautisch Region Basel» findet überdies ein Austausch über Probleme, wichtige Neuigkeiten etc. statt. Damit können Kräfte gebündelt, Synergien genutzt und ein gemeinsamer Auftritt, etwa auch bei Stellungnahmen, gestärkt werden. Aktiv war ebenso der BWA NW, der diverse Wettbewerbsausschreibungen geprüft und beurteilt hat.

Die Aktivitäten der Regionalgruppe lässt das Netzwerk laufend anwachsen. Es gab Einladungen zu den Jahresanlässen des SIA Basel und FSU Basel, zu Veranstaltungen des Kantons Basel-Stadt, der FHNW, zum

Christoph Merian Biodiversitäts-Apéro usw. Aktiv eingebracht hat sich die Regionalgruppe auch bei der Referendumsabstimmung zum Ausbau des nationalen Autobahnnetzes.

## **Ostschweiz**

Die Jahresversammlung der Regionalgruppe fand am 15. März im Gasthaus Gansplatz in Chur statt. Als Rahmenprogramm wurde der Lindenquai Park, der Rosenhügel und die Treppe Hirschbühl besichtigt. Der Apéro wurde von Harry Wolfensberger, Leiter Freiraumplanung Stadt Chur, organisiert und übernommen.

Für den Baustellenbesichtigungsanlass wurde am 20. Juni die neue OLMA-Halle in der Stadt St. Gallen unter den Ausführungen von Sonja Müller, META Landschaftsarchitektur, erkundet. Am Freitag, 6. September folgten zehn Personen bei sommerlichem Wetter zur Herbstexkursion. Besichtigt wurde die Landesgartenschau in Wangen im Allgäu.

Unter dem Jahresthema «Charakter» fand die jährliche durchgeführte LandschaftsarchitekTour am 8. Juni in Chur statt, das Podiumsgespräch am 6. Mai im Forum mit Daniel Ganz. Die Diskussion um die regionale Baukultur wird weiterhin unter dem Format «Gutes Bauen» mit einer Artikelseerie in der Tagespresse angeregt. Der BSLA wurde in der Redaktionskommission für den Zeitraum 2023/2024 von Catarina Proidl vertreten.

Der Vorstand traf sich für drei Sitzungen und besteht aus Obmann Roman Häne, Obmann-Stv. Christoph Kohler und Kassier Matthias Biedermann. Die Regionalgruppe verfasste gemeinsam mit dem SIA und BSA eine Stellungnahme zum neuen Autobahnzubringer zur Stadt St. Gallen. Neu gegründet wurde der BWA Glarus-Graubünden, die Regionalgruppe BSLA-Ostschweiz sitzt mit Christoph Kohler im Vorstand ein.

## **Westschweiz und Untergruppe Genf**

Die Untergruppe Genf hat eine Stellungnahme zur grenzüberschreitenden

territorialen Vision (VTT) verfasst. Sie unterstützt das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2050 und fordert gleichzeitig, das landschaftliche und historische Erbe aufzuwerten. Sie kritisiert die Synthese der Agglomerationsprojekte und plädiert für ein verbindendes Projekt, das die Widerstandsfähigkeit und den sozialen Frieden stärkt.

Der HEPIA-Studienplan sieht eine Zusammenarbeit zwischen dem BSLA und der HES-GE vor. Ein konstruktiver Dialog ermöglichte es, den Rahmenlehrplan an die Bedürfnisse des Berufs anzupassen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Qualität der Ausbildung in der Westschweiz zu erhalten und die ökologischen Herausforderungen zu bewältigen.

Die Publikation « Genève Paysage : Manifeste pour une approche durable et solidaire » der Untergruppe Genf schlägt eine gemeinsame Vision für eine nachhaltige Stadtentwicklung vor, mit einem Masterplan für Freiflächen und koordinierten Strategien zum Schutz der Landschaft angesichts klimatischer und sozialer Herausforderungen.

Die Regionalgruppe Suisse romande hat die Lohnskala 2025 für Landschaftsarchitekten validiert, die auf der nächsten Generalversammlung des BSLA offiziell bekannt gegeben wird. Sie ist Teil der Mitgliedschaft im GAV.

Die Stadt Lausanne hat die städtische Richtlinie über Subventionen zur Freiraumberatung verabschiedet und stellt bis zu 5000 CHF zur Verfügung, um ökologische Praktiken bei der Pflege von Privatgärten zu fördern und die Biodiversität zu stärken.

Die am 25. Mai 2024 in Genf organisierte Fête du Paysage 2024 rückte Schriften und Interpretationen über die Landschaft ins Zentrum und würdigte gleichzeitig das Erbe und die Berufe der Branche.

Das Unternehmerforum fand am 20. September 2024 in Lausanne statt. Reflektiert wurden die Erwartungen der Bauherren, die Ausschreibungsverfahren und

Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Architekten und Landschaftsarchitekten.

Der allgemeine Nutzungsplan 2024 von Lausanne wurde geändert, und es wurden Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung eingeführt, welche die biologische Vielfalt, die Energieeffizienz und den Schutz von Grünflächen stärken.

Bei einem Treffen mit dem Comité Construction Vaud hat der BSLA seine Aktivitäten zur Stärkung der Zusammenarbeit mit Construction Vaud vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf nachhaltigen Lösungen und einer besseren Sichtbarkeit der Landschaftsarchitektur liegt.

Die neue Verordnung von 2024 über die Ausbildung von Landschaftsarchitekten erfordert eine gewisse Anpassung und hat logistische Herausforderungen mit sich gebracht. Eine bessere Zusammenarbeit mit dem BSLA ist notwendig, um den Übergang zu begleiten und geeignete Lehrmittel zu entwickeln.

## **Zürich**

Die Regionalgruppe hat sich stark erneuert und vergrösserte 2024 ihre Kerngruppe auf zwölf Mitglieder. Neu steht Marion Moos der Regionalgruppe als Obfrau vor. Die Kerngruppe traf sich zu sechs Sitzungen.

Der Kontakt mit den Behörden und Verbänden wurde insbesondere über die Konferenz der Zürcher Planerverbände gepflegt. Wichtige Themen waren Klimaschutz, Netto-Null und das Konzept des «Gebäudetyps E». Bilateral wurde der Austausch mit Grün Stadt Zürich (GSZ) fortgesetzt, um gemeinsam Wege zur Erreichung der Klimaziele zu finden. Über die Kerngruppe wurden auch mehrere Arbeitsgruppen organisiert, die sich in kurzer Zeit intensiv mit Vernehmlassungen auseinandersetzen und Stellungnahmen aufsetzten.

Intensiv war die Organisation der nationalen GV des BSLA. Die Exkursionen führten zu den Transformationsgebieten in Zürich-Oerlikon. Die GV und das Abendessen fanden im Restaurant Anna, ebenfalls in

Zürich-Nord, statt. Die Exkursionen am Samstag gaben die Gelegenheit, neue und innovative Projekte in Winterthur kennenzulernen. Ein grosser Dank gebührt allen Beteiligten, die das anregende Programm, die dahinterstehende Organisation und das Fundraising übernommen haben.

### **Fachgruppe Gartendenkmalpflege**

Das Jahresprogramm brachte eine Exkursion zu verschiedenen schützenswerten Anlagen in Bern und eine interdisziplinäre Tagung zu Konflikt und Konsens zwischen Gartendenkmalpflege und Naturschutz. Durch die wertvolle Unterstützung von Alois Zuber in der Leitung konnte die Fachgruppe zudem ihre Administration aktualisieren.

Die Exkursion in Bern stärkte die fachliche Diskussion und fokussierte auf spezifische Fragestellungen und Konflikte zwischen Denkmalpflege und Biodiversität vor dem Hintergrund der Leitsätze zur Denkmalpflege in der Schweiz. Dank einer guten Vorbereitung entwickelte sich ein konstruktiver Diskurs. Die Diskussion über die Erstellung der Weiher für Kammolche und ein Hochwasserschutzprojekt, die beide Konsequenzen für Topografie und Ufergestaltung aus der noch gut erhaltenen Anlagezeit hätten, brachten

anregende Diskussionen hervor. Im Rosengarten wurde die Schutzbewertung der Entwicklungsphasen diskutiert, geplante Biotopschutzmassnahmen und Massnahmen der Bepflanzung und der Neuanlage von Schmuckbeeten. Die Vertreterin der Naturförderung Bern stellte sich den Fragen.

Die Tagung «Historische Gärten und Biodiversität» vom 25. Oktober 2024 an der OST in Rapperswil würdigte das dreissigjährige Jubiläum der Fachgruppe Gartendenkmalpflege des BSLA. Ein grosser Dank geht an das Institut ILF der OST. Die Zusammenarbeit ermöglichte eine effiziente administrative Umsetzung und die internationale Ausrichtung des Programms. Der inhaltliche Bogen brachte Kulturgeschichte, Ökologie und praktische Gartendenkmalpflege zusammen. Interdisziplinäre «Tandems» stellten konkrete Projekte an den Schnittstellen der Disziplinen vor. Es scheint ein Stück Annäherung gelungen zu sein. Die gemeinsame Erkenntnis ist: Gartendenkmalpflege und Naturschutz beziehungsweise Naturförderung müssen an einem Strang ziehen, um die Kulturdenkmäler und Schatztruhen der Biodiversität kontinuierlich zu sichern.

# Netzwerk

## **IFLA / IFLA Europe**

Die 35. General Assembly des IFLA Europe fand am 17. und 18. Oktober 2024 in Budapest unter dem Motto «Plan(e)Tscape» statt. Gastgeber war die ungarische Vereinigung für Landschaftsarchitektur (HALA). Ein wichtiges Ergebnis war die Verabschiedung der gleichnamigen IFLA-Europa-Resolution, welche die zukünftige Strategie von IFLA Europe festlegt. Sie könnte als wirksames Instrument zur Förderung des Berufsstandes und seiner Anerkennung genutzt werden. Darüber hinaus wurde das Engagement von IFLA Europe in den paneuropäischen Programmen, wie etwa dem New European Bauhaus, diskutiert. Der Austausch von Wissen und Erfahrungen wurde durch verschiedene Formate gefördert.

Die darauffolgende Regional Conference mit dem Thema «Landschaftsarchitektur und Klimawandel» betonte die Multifunktionalität der Landschaften und ihre Bedeutung für nachhaltige Lösungen angesichts aktueller Umweltprobleme. Die Teilnehmenden konnten auf Exkursionen beeindruckende Landschaftsprojekte in Budapest besuchen. Die nächste Versammlung findet 2025 in Brüssel statt.

Der 60. IFLA World Council, der am 2. und 3. September 2024 in Istanbul stattfand, versammelte Vertretende der fünf IFLA-Regionen. Die Regionalpräsidien tauschten sich über die Tätigkeitsberichte aus, und es fanden Diskussionen über die zukünftige Governancestruktur, Kooperationen und Kommunikationsstrategien der IFLA World statt. Der World Council schloss mit Präsentationen neuer IFLA-Partner, zu denen mittlerweile wichtige internationale Organisationen gehören wie UN-Habitat oder die WHO. Die nächsten World Councils und Kongresse sind 2025

in Nantes, Frankreich, und 2026 in Hongkong geplant. Die Vereinigten Staaten wurden als Gastgeber für die Veranstaltungen im Jahr 2027 bestätigt.

Der anschliessende 60. IFLA World Congress 2024 rief dazu auf, dringend Massnahmen zu ergreifen, um die prekären Auswirkungen von Umweltkrisen zu verringern. In Anerkennung der menschlichen Verantwortung lud der Congress weltweite Entscheidungsträger, Fachleute und Wissenschaftler ein, um die Weichen für die nachhaltige Zukunft der Erde zu stellen.

## **SIA Berufsgruppenrat Architektur**

Sandra Kieschnik vertritt den BSLA im Berufsgruppenrat Architektur des SIA. An der Sitzung des BGA vom 29. Februar wurde über die Ausrichtung sowie die Rolle und Aufgabe der BGA im SIA diskutiert. Zur Neubesetzung des Präsidiums BGA wurde eine Findungskommission einberufen. Zudem wurde die Suche nach Neumitgliedern der BGA lanciert. Die BGA beschäftigte sich inhaltlich und konzeptionell mit den Werkzeugen zur Honorarberechnung, die im Zuge der anstehenden Revisionen der LHOs auf den Markt kommen könnten.

Susanne Zenker als zur Wahl stehende Präsidentin des SIA nahm im Vorfeld der Delegiertenversammlung SIA an der zweiten Ratssitzung vom 25. April teil. Aus dem Ressort Baukultur des SIA wurde über den Runden Tisch Baukultur berichtet, unter anderem über das Ansinnen, das Wettbewerbswesen der Schweiz ins immaterielle Kulturerbe der UNESCO zu portieren. Ebenso informiert wurde über den Abschluss der Revision SIA 142 informiert. Das Einspracheverfahren wird im September lanciert. SIA 143 soll darauf aufbauen. Die Wegleitung SIA 144 kommt im November in die ZO SIA.

An der Ratssitzung vom 12. September fanden die Erneuerungswahlen statt. Laurent Chassot und Gerald Schwyter wurden als Präsidenten BGA ernannt, neue Ratsmitglieder wurden gewählt. Der BGA begleitet die Stellungnahme des SIA zur Revision der nationalen Raumplanungsverordnung. Ebenso ist eine Stellungnahme zum CO<sub>2</sub>-Gesetz in Arbeit. Der BSLA beantragte in dem Zusammenhang, die Aufgaben im Ressort Raumplanung zu klären.

An der Ratssitzung vom 27. November wurde über die Vernehmlassung der LHOs SIA informiert. Die Vernehmlassung dauert bis am 22. Februar 2025. Der BGA bildet eine Arbeitsgruppe für SIA 102. Informiert wurde auch über den anstehenden Runden Tisch ISOS Direktanwendung vom 10. Dezember, an dem auch der BSLA Einsitz hat. Sandra Kieschnik informierte über das Treffen BSLA und SIA auf Ebene Geschäftsführung und Präsidium sowie über das anstehende 100-Jahr-Jubiläum des BSLA.

### **SIA Berufsgruppenrat Umwelt**

In der Berufsgruppe Umwelt (BGU) des SIA standen 2024 personelle Veränderungen an. Evelyn Coleman Brantschen übergab das Amt als BGU-Ratspräsidentin an Fathen Urso. Die aus der Westschweiz stammende Fathen Urso will nach der Einarbeitung als engagierte Brückenbauerin zu anderen Berufsgruppen wirken. Joachim Wartner hat das Mandat der Vertretung des BSLA an Nico Lehman weitergegeben. Die Vertretung der fachlichen Anliegen des BSLA als Gastmitglied wird von der Kommission wie vom SIA sehr geschätzt.

An den vier Sitzungen des BGU wurden gewichtige Themen verhandelt. Ein zentrales Thema war der SIA-Aktionsplan Klima, Energie und Ressourcen. Der SIA hat die Analyse zur Schärfung des gemeinsamen Verständnisses und der Methodenentwicklung betreffend Nachweis und Anrechnung von negativen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bau lanciert. Daraus wurden Handlungsfelder definiert und Projekte angestossen. Diskutiert wurde unter anderem, welche Werkzeuge der SIA zur Verfügung stellen muss, damit die Bau- und Planungsbranche kreislauffähig wird, und wie die Treibhaus-

gasemissionen der Branche über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden messbar werden. Ausserdem wurde evaluiert, wie solche Massnahmen eine breite Akzeptanz und Anwendung finden. Alle diese Erkenntnisse werden im Massnahmenplan des SIA-Aktionsplans zusammengefasst und den Delegierten an der Delegiertenversammlung 2025 präsentiert und danach umgesetzt.

Im Vorfeld der Abstimmung vom 22. September 2024 hat sich der SIA auf Antrag der BGU für die Annahme der Biodiversitätsinitiative eingesetzt. Auch wenn die Vorlage abgelehnt wurde, so ist die fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema SIA-intern als gewinnbringend zu bewerten. Ebenso hat sich die BGU SIA mit der Vernehmlassung der Verordnung zum neuen Raumplanungsgesetz sowie der Verordnung zum CO<sub>2</sub>-Gesetz auseinandergesetzt.

### **SIA Kommission LHO 105**

Die Revision der Leistungs- und Honorarordnungen des SIA (LHO) hat Ende Jahr einen weiteren Meilenstein erreicht: die Entwürfe der vier LHO 102, 103, 105 und 108 wurden von der Zentralen Ordnungskommission (ZO) zur Vernehmlassung freigegeben. Die inhaltliche Arbeit ist damit mehrheitlich abgeschlossen. Nun liegen vier LHOs vor, die auf das Projekt, die Zusammenarbeit und die Rollen abgestimmt und harmonisiert sind. Die Landschaftsarchitektur befindet sich damit auf Augenhöhe mit den anderen Leistungs- und Honorarordnungen. Der SIA hat Ende November 2024 die LHOs in die Vernehmlassung gegeben. Die Kommission wird 2025 mit den Rückmeldungen beschäftigt sein. Das Ziel ist eine Verabschiedung der revidierten LHOs an der Delegiertenversammlung SIA 2026.

Ein grosses Dankeschön gilt der gesamten Kommission LHO 105. In einem langjährigen Prozess konnte dank der riesigen Arbeit ein Resultat erreicht werden, das die Landschaftsarchitektur in der Schweiz einen Schritt nach vorne bringt, und positive Perspektiven für die Zukunft schafft.

### **SIA Kommission 142/143**

Auch 2024 stand die Revision der beiden Ordnungen 142/143 im Vordergrund, ebenso die Abstimmung der Texte zwischen den Ordnungen, Wegleitungen und in den drei Landessprachen sowie juristische Abklärungen. Die Ordnungen sind nun so überarbeitet, dass sie 2025 der Delegiertenversammlung SIA vorgelegt werden. Damit ist ein wichtiger Schritt erfolgt. Weiter wurden verschiedene Themen im Zusammenhang mit Verfahren und Vergabe diskutiert. So zum Beispiel die Motivationsschreiben, die oft in selektiven Verfahren als Eignungskriterium aufgeführt sind. Laut den Ordnungen SIA 142 und SIA 143 dürfen in der Selektion keine Lösungsvorschläge verlangt werden, die Vorgaben müssen in den Ausschreibungen entsprechend formuliert werden. Weitere Themen, die auch 2025 weiter diskutiert werden müssen, sind die Gewährleistung von fairen Bedingungen in Gesamtleistungs- und Workshopverfahren, die Digitalisierung sowie der Umgang mit öffentlichen Mitwirkungen in Wettbewerbsverfahren.

### **SIA Kommission 2066**

Die Kommission SIA 2066 hat die Arbeiten am Merkblatt FprSIA 2066:2024-01 «Freiräume nachhaltig planen, bauen und pflegen» Anfang September 2024 abgeschlossen. Die Eingaben aus dem Einspracheverfahren (10. Oktober bis 10. November 2023) wurden mehrheitlich übernommen. Die Kommission für Nachhaltigkeits- und Umweltnormen (KNU) des SIA hat den Schlussentwurf im September 2024 genehmigt, der Auftrag zur Freigabe der Publikation liegt vor. Die Veröffentlichung des Merkblatts in Deutsch und Französisch ist für April 2025 vorgesehen.

### **Forum Landschaft Alpen Pärke FoLAP**

Patrick Schoeck wurde als Nachfolge von Peter Wullschleger ins Kuratorium des FoLAP gewählt. Das FoLAP versteht sich als Bindeglied zwischen verschiedenen Akteuren der Landschaft und will Forschung, Praxis und Gesellschaft in diesem

Themenfeld zusammenbringen. Höhepunkte im Jahr 2024 waren der 4. Schweizer Landschaftskongress in Tramelan und Bellelay sowie die Diskussionsformate, unter anderem zur Revision der Raumplanungsverordnung.

Im weiterverfolgten Strategieprozess hat sich unter anderem gezeigt, dass die Beteiligung von Akteuren der Landschaftsarchitektur an den Formaten des FoLAP eher schwach ist. Hier sollen die Angebote weiter geschärft werden. Eine grosse Herausforderung für die Akteure im FoLAP sind die Sparmassnahmen des Bundes und der Kantone, von denen Landschafts- und Umweltleistungen stark betroffen sein werden.

Patrick Schoeck hat sich in der Projektgruppe Landschaft und Bildung des FoLAP eingebracht. In diesem Gremium sind Vertretende der verschiedenen Studiengänge der Hochschulen versammelt, die zu landschaftlichen Themen lehren und forschen. Ein wichtiges Anliegen des BSLA sind dabei qualitative und quantitative Lösungsansätze zur Senkung des Fachkräftemangels in der Landschaftsarchitektur.

### **Bauenschweiz**

Der Geschäftsführer vertritt den BSLA bei Bauenschweiz, dem Dachverband der Bauwirtschaft. Patrick Schoeck hat den Einsitz in der Stammgruppe Planung von Peter Wullschleger übernommen. Die Stammgruppe Planung von Bauenschweiz ist die Koordinationsplattform für politische Dossiers auf nationaler Ebene. Den BSLA haben dieses Jahr verschiedene Gesetzesvorlagen betroffen. Zu erwähnen sind insbesondere das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz, die Revision des Obligationenrechts zu den Baumängeln, die neue Raumplanungsverordnung und die Revision des Umweltschutzgesetzes, welche die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen stärken will. Eine wichtige Rolle besteht auch im Austausch mit der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB.

## **Expertenkommission Gutachter Jardin-Suisse**

Die Expertenkommission Gutachter Jardin-Suisse (GJS) trifft sich jährlich zur fachlichen Weiterbildung an ihrer Tagung in Lenzburg. Bei JardinSuisse liegt ein besonderes Augenmerk auf der fachgerechten und korrekten Bodenbehandlung. Daher stand die fachliche Bodenbeurteilung in diesem Jahr im Fokus der Weiterbildung.

Ein zentraler Bestandteil der Tagung ist der interne Fachaustausch zwischen den Gutachterinnen und Gutachtern. Besonders wertvoll ist dabei die gegenseitige Präsentation von Gutachten sowie deren kritische fachliche Beurteilung im Plenum.

Vor der Veröffentlichung durchläuft jedes Gutachten eine interne Qualitätssicherung durch die Kommission. Neben der klassischen Gutachtertätigkeit bietet das Expertengremium weitere fachliche Leistungen an, darunter Bauabnahmen, Mediationen und Augenscheine. Nicht zu den Aufgaben der GJS gehören hingegen Gutachten mit juristischen Aussagen, etwa zur Klärung von Schuldfragen. Solche Bewertungen sind den Gerichten vorbehalten – die GJS liefert ausschliesslich fachliche Beurteilungen.

Seit 2013 vertreten die Landschaftsarchitekten Oliver Vogel und Giorgio Aeberli den BSLA in dieser Expertenkommission. Unter dem Vorsitz von Michael Ammann (seit 2020) wurde die Kommission insbesondere im Bereich der Qualitätssicherung stetig weiterentwickelt. Alle Gutachterinnen und Gutachter der Kommission sind zertifiziert und werden regelmässig rezertifiziert. Eine Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an der Jahrestagung sowie die kontinuierliche Weiterbildung im Bereich Normen und Technik.

Der Schwerpunkt für 2025 liegt auf der gezielten Nachwuchsförderung, um die langfristige Zukunft des Expertengremiums zu sichern.

## **REG**

2024 fanden mehrere Sitzungen der Prüfungskommission (PK) für Landschaftsarchitekten/-innen REG A / REG B und Techniker REG C statt. In diesen wurde zwei vollständige Prüfungsverfahren zur Aufnahme ins REG A und drei direkte Aufnahmeverfahren zur Aufnahme ins REG B durchgeführt. Den Anträgen wurde zugestimmt. Zur Beschleunigung der Prüfungsverfahren bei Direkteintragungen wurde eine neue und vereinfachte Vorgehensweise vom REG verabschiedet, die bereits bei drei Verfahren angewendet wurde.

Mit Niklaus Schwarz ist am 22.03.2024 ein wertvolles und langjähriges Mitglied der Prüfungskommission leider verstorben. Um die Arbeit zu bewältigen, benötigt die PK weiterhin personelle Verstärkung, insbesondere Berufsleute mit Eintrag REG A. Eine weitere wünschenswerte Anforderung ist die Befähigung zur Kommunikation in zwei Landessprachen.

Es wurde 2024 die von der PK beantragten Aktualisierung der fachspezifischen Weisungen (FSW) abgeschlossen: Die Aktualisierung des Berufsbilds und die Anpassungen an die übergeordneten Reglemente. Die Übersetzungen F und I sind erarbeitet und abgeschlossen, und wurden zur Distribution freigegeben. Die FSW werden mitaktualisiert und nach Validierung des Stiftungsrates auf der Webseite des REG zeitnah publiziert.

An der Delegiertenversammlung vom 26. April 2024 in Bern hatten Sabine Coradi und Jan Forster teilgenommen. Mit Stephan Bürgi als Stiftungsrat profitieren wir weiterhin von einem direkten Ansprechpartner für unseren Berufsstand im entsprechenden Gremium.

## **Fachschaft L OST**

Das Fachschaftsjahr 2023/24 war geprägt von Engagement, Gemeinschaft und Erfolg. Der Auftakt erfolgte im Herbst mit zahlreichen Neueintritten und einem leicht verregneten Inseli-Apéro. Besondere Projekte wie der Wettbewerb in Schwanden

GL, zeigten den praktischen Einsatz unserer Studierenden. Im Dezember stärkte der Adventskalender den Teamgeist mit Aktivitäten wie Spielabenden und gemeinsamer Suppe. Trotz Prüfungsstress wurde das Semester erfolgreich abgeschlossen. Das Frühlingsemester brachte spannende Events, darunter der Rapperswilertag zum Thema Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen einer Tavolata haben sich Studierende zusammengesetzt und voller Mut in einem Referat formuliert, was noch alles in der Zukunft der Landschaftsarchitektur geschehen darf, kann und soll. Freudig war das Studiengangsfest. Besuche in Büros und die Teilnahme an der Giardina boten wertvolle Einblicke. Internationale Vernetzung fand bei ELASA-Treffen und einem neuen Podcast-Projekt statt. Die Nachhaltigkeitswoche unterstrich unser Engagement für zukunftsweisende Themen.

### **Runder Tisch Baukultur Schweiz**

Der Runde Tisch Baukultur trifft sich jährlich zu einer Sitzung, die jeweils rund dreissig Organisationen zusammenbringt. An der Sitzung vom 19. März in Zürich informierte das Bundesamt für Kultur über die Weiterentwicklung der Strategie Baukultur. Ein Themenfokus war der Fachkräftemangel, der je nach Branche sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Aus dem Runden Tisch Baukultur heraus werden konkrete Projekte entwickelt. Patrick Schoeck hat sich dabei in die Weiterentwicklung der Plattform baukulturschweiz.ch sowie in die Diskussionen um die Kandidatur des Wettbewerbswesens als immaterielles Kulturerbe der Schweiz eingebracht. Zudem hat er an einem Workshop mit Studierenden der BFH und der FHNW zur Anwendbarkeit der Davos-Kriterien in der Lehre teilgenommen.

### **Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur (SLA)**

Der Stiftungsrat und die Gremien der SLA haben sich 2025 personell erneuert. Durch diese Veränderungen konnte insbesondere die Verbindung mit den Verbänden und der OST im Sinne der Kontinuität

fortgesetzt werden. Patrick Schoeck wurde als neuer Geschäftsführer BSLA in den Stiftungsrat gewählt, Peter Wullschleger übernimmt das Amt des Quästors. Im Zuge der Geschäftsübergabe beim BSLA wurden die historischen Akten des Verbandes dem ASLA übergeben.

Erfreulicherweise konnte die Trägervereinbarung und der Leihgabenvertrag SLA – OST aktualisiert werden. Damit wurde die gegenseitige Verbindlichkeit gestärkt. Die Digitalisierung und Erschliessung der Nachlässe im ALSA schreitet voran, nun geht es daran, die Archive der Personen der «nächsten Generation» prospektiv zu sichern.

Damit das ASLA weiterhin gestützt wird und finanziert werden kann, braucht es eine starke Anbindung an die Lehre an der OST und möglichst viel Sichtbarkeit. Zahlreiches Bild- und Planmaterial des Archivs konnte für das BSLA-Jubiläum genutzt werden, unter anderem für die Präsentation von 100 Projekten aus 100 Jahren Landschaftsarchitektur auf der digitalen Jubiläumsplattform des BSLA und für die Ausgabe 2025 von Anthos.

### **TK-Dialog Qualitätsvolle Innenentwicklung**

An den beiden Sitzungen des tripartiten Dialogformats spielte der Umgang mit dem Bundesinventar ISOS bei der qualitätsvollen Innenentwicklung eine wesentliche Rolle. Insbesondere die Direktanwendung des ISOS wurde als Herausforderung für die aktuelle Planungs- und Bewilligungspraxis intensiv diskutiert. Patrick Schoeck vertritt den BSLA in diesem Format, an dem Behörden aller Staatsebenen, Verbände und Unternehmen teilnehmen.

### **Unterstützungen**

Den grössten Unterstützungsbeitrag des BSLA betrifft die Projekte der Regionalgruppen im BSLA-Jubiläumjahr 2025: Einige Regionalgruppen haben sehr ambitionierte Projekte mit dem Potenzial einer hohen Sichtbarkeit angestossen. Diese Projekte können nicht von den

Regionalgruppen alleine finanziell gestemmt werden, insbesondere auch, weil der BSLA für das nationale Fundraising zahlreiche Partner gewinnen konnte. Insgesamt stehen den Regionalgruppen im Jubiläumsjahr CHF 60'000 für Projekte zur Verfügung.

Mit der Arbeitsgruppe BIM konnte die finanzielle Unterstützung ihrer Projekte für die Jahre 2024-2026 geregelt werden. Diese neue mehrjährige Perspektive schafft mehr Klarheit und Verbindlichkeit für beide Seiten. Erwähnenswert ist zudem ein Beitrag an die Stiftung Gartenbaubibliothek in Basel über CHF 10'000. Durch

Strukturveränderungen ist die Stiftung in finanzielle Schieflage geraten. Der einmalige Beitrag trägt dazu bei, den Fortbestand dieser wichtigen Institution zu sichern. Mit CHF 5000 hat sich der BSLA auch an der Tagung «Biodiversität und Gartendenkmalpflege» der Fachgruppe Gartendenkmalpflege vom 25. Oktober 2024 an der OST in Rapperswil finanziell beteiligt. Dank einem Beitrag von CHF 6000 konnte Hochparterre in Zusammenarbeit mit dem BSLA im August 2024 eine Sonderbeilage zur Biodiversitätsinitiative veröffentlichen.

# Mitglieder

## Neue Firmenmitglieder (3)

**approches. sa**, associé administrateur :  
Tristan Bonani, Chemin Renou 2, 1005  
Lausanne  
<https://approches-sa.ch/>

**Eberle Landschaftsarchitektur GmbH**, Inhaber: Pascal Eberle, Ennetgiessen 2a, 8752 Näfels  
<https://eberle-la.ch/>

**Hariyo Freiraumgestaltung GmbH**, Ennetbaden, Inhaberin: Anja Gut, <https://www.hariyo.ch>

## Neue Einzelmitglieder (50)

**Amaury Carlier**, architecte-paysagiste BSc HES-SO, Malnati architectes urbanistes

**Andreas Meissner**, Master of Arts in Landscape Architecture Hochschule Anhalt (D), Projektleiter ASP Landschaftsarchitekten, Zürich

**Annika Klausner**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Studio Vulkan Landschaftsarchitektur, Zürich

**Arnaud Hugues**, architecte-paysagiste BSc HES-SO, Chef de secteur Projets urbains, Ville de Fribourg

**Bettina Flück**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Metron Bern AG

**Christine Ella Falk-Fischer**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Chur

**Cléa Roman**, architecte-paysagiste BSc HES-SO, Paysagegestion, Lausanne

**Clément Chevalier**, architecte-paysagiste BSc HES-SO, Montréal Canada

**Dominika Šovčíková**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Landformen AG, Kriens

**Dylan Torri**, MSc Landschaftsarchitektur ETH Zürich, Studio Flair, Fribourg

**Eliott Dujardin**, Architecte paysagiste et aménagiste du territoire UNIGE, Atelier ADR, Genève

**Emil Hänni**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Haag Landschaftsarchitektur

**Fanny Christinaz**, MSc in Landschaftsarchitektur ETH Zürich, Préverenges

**Florian Heinrich**, B.Eng. Hochschule Weihenstephan-Triesdorf DE, Manoa Landschaftsarchitekten, Meilen

**Geraldine Bechstein**, MSE OST, Skygardens AG, Fislisbach AG

**Glenn Fischer**, MLaw / BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Projektleiter Stadtgrün Bern

**Jaël Germann**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, ORT AG, Zürich

**Jan Schoch**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Studio Vulkan Landschaftsarchitektur AG, Zürich

**Jean-Baptiste Bertschy**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Metron Bern AG

**Jil Sanchez**, Master of Landscape Architecture, Rhode Island School of Design USA, manoa landschaft ag, Meilen ZH

**Joël Hoeffleur**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Bischoff Landschaftsarchitektur, Baden

**Kevin Merino**, Ingénieur HES en architecture du paysage, Atelier Point de Vue, Neuchâtel

**Malena Weilenmann**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Parbat Landschaftsarchitektur, St. Gallen

**Manon Büttiker**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH, Bern

**Marco Lehmann**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Marianne Herjean**, Ecole nationale supérieure du paysage de Versailles, architecte DPLG, Carouge GE

**Mateusz Zewergs**, BSc Landschaftsarchitektur TU München, Uniola

**Mathieu Rotzetter**, Bachelor Architecte-Paysagiste & Master en développement territorial UNIGE

**Mathilda Dahlberg**, Master Landscape architecture Swedish University of Agricultural Sciences Alnarp SWE, Forster Paysages, Prilly

**Michael Blank**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Oeschger Gartengestaltung, Klingnau AG

**Nina Ziegler**, Dipl. Ing, Master in Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung BOKU Wien, Uniola, Zürich

**Paavo Schöb**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, PLANAR AG für Raumentwicklung, Zürich

**Pierre Brossard**, Ingénieur HES en architecture du paysage, ADR SA, Genève

**Remo Trachsel**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, exträ Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Romain Gizzi**, architecte-paysagiste BSc HES-SO, Architecte paysagiste, Montréal Canada

**Sabine Sartoretti**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, approches SA, Lausanne

**Sandra Schlosser**, MSc Landschaftsarchitektur ETH Zürich, atelier soto

**Sandrine Ligonnet-Roger**, Ecole Supérieure d'Architecture des Jardins Paris, Villes et Paysages Suisse, Morges

**Sarah Loraine Simon**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, David Bosshard Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Silke Frey**, Dipl. Ing FH Hochschule Weihenstephan-Triesdorf DE, Bütikofer Schaf-frath Landschaftsarchitekten, Adliswil

**Simon Ryser**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Thekla Streck**, B.Eng. Freiraumplanung, Hochschule Osnabrück (D), SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen

**Thomas Cattin**, architecte-paysagiste BSc HES-SO, Architecte paysagiste indépendant, Lausanne

**Tristan Meier**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, Zwischenraum Landschaftsarchitektur, Altendorf

**Ursina Liembd**, MSc FH OST, EBP Schweiz

**Uta Gabriela Henze**, Dipl. Ing. FH Garten- und Landschaftsarchitektur, FH Anhalt, Dardelet Landschaftsarchitektur GmbH, Egg b. Zürich

**Vincent Roger**, Ecole Supérieure d'Architecture des Jardins Paris, Villes et Paysages Suisse, Morges

**Yanik Kloter**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, S2L Landschaftsarchitektur

**Yuri Steinmann**, BSc FHO in Landschaftsarchitektur, Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Zeffrina Serena Giacobbo**, BSc FH OST in Landschaftsarchitektur, bbz Landschaftsarchitekten, Bern

### **Neue assoziierte Mitglieder (5)**

**Clément Sadoux**, In Situ SA, Lausanne

**Isabelle Duner**, Dipl. Arch. ETH Zürich, mavo, Zürich

**Philipp Häfeli**, Bauer Baumschulen AG, Bottmingen

**Romana Kijera**, extrā Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Sara Stoller**, extrā Landschaftsarchitekten AG, Bern

**Neue studentische Mitglieder (7)**

**Cyrill Bigler**, Studierender FH OST

**Dennis Häusler**, Doktorand ETHZ

**Laurence Ziegler**, Studierender OST

**Michael Wüthrich**, Studierender FH OST

**Nora Gmünder**, Studierende FH OST

**Rahel Küng**, Studierende OST, Rapperswil

**Stephan Jäger**, Studierender OST

# Mitgliederbewegungen 2024

## Mitgliederbestand am 31.12.2024

Firmenmitglieder: 196

Einzelmitglieder: 772

Ehrenmitglieder: 12

Assoziierte Mitglieder: 43

Studentische Mitglieder: 22

Kündigungen/Verstorbene: -17

## Neuaufnahmen

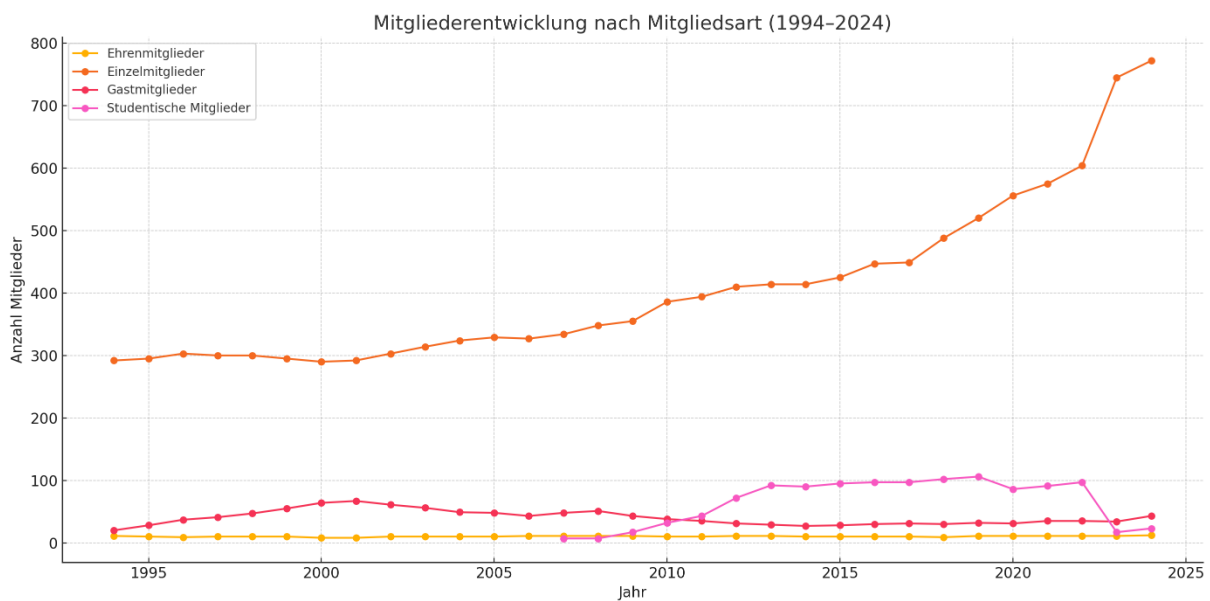
+3

+50

+1

+11

+7



# Vorstand, Gremien, Delegierte

## **Vorstand**

Friederike Meinhardt (Co-Präsidentin)  
Jan Stadelmann (Co-Präsident)  
Fabian Haag  
Haris Piplas  
Jan Forster  
Ladina Koeppel  
Michael Tranchellini  
Sandra Kieschnik

## **Geschäftsstelle**

Patrick Schoeck (Geschäftsführer)  
Selin Scheuber (Administration)

## **Gremien**

### **Regionalgruppen**

#### **Aargau**

Maximilian Kindt (Obmann)

#### **Bern – Solothurn**

Clara Gross und Benjamin Wellig (Co-Obleute)

#### **Innerschweiz – Tessin**

Marcel Sigrist (Obmann)

#### **Nordwestschweiz**

Norman Kiefer (Obmann)

#### **Westschweiz**

Maxime Monnier (Obmann)

#### **Zürich**

Marion Moos (Obfrau)

## **Kommissionen**

### **Berufsbildungskommission ZRL**

David Gadola (Co Präsident BBK ZRL)  
Fabian Haag  
Jodok Imhof  
Jacqueline Meier  
Eva Trüb (ÜK-Obfrau)  
Michael Walther  
Verena Bayrhof  
Marc-Henri Jan

### **Kommission überbetriebliche Kurse LBZ**

Eva Trüb (Obfrau LA)

### **Lehrabschlussprüfungskommission**

#### **Experteneinsatz IPA**

Emil Hänni (Chefexperte)  
Christian Carnier  
Christoph Mattmann  
Claudia Böhm  
Daniel Fröhlich  
David Gnehm  
Luca Hediger  
Irene Merlin  
Matthias Hebeisen  
Oliver Vogel  
Raymond Bulliard  
Thomas Lutz

#### **Experteneinsatz BK**

Claudia Schuppisser (Chefexpertin)  
Michael Walther (Obmann Standeskommission)  
Christoph Mattmann  
Dominique Hoffmann  
Dominique Zuchuat  
Luca Hediger  
Marianne Lehner  
Martin Brunner  
Mathias Hollenstein  
Nina Rhode

Simon Paulais  
Stefan Enzler  
Thomas Waltensperger  
Verena Bayrhof

### **Kommission für Nachwuchsförderung**

Daia Stutz (Vorsitz)  
Adeline Grass  
Felix Eder  
Irina Glander  
Michael Mosch  
Salome Gohl

### **Standeskommission**

Gerwin Engel  
Guido Hager

### **Begleitgruppe Anthos**

Claudia Moll  
Monique Keller  
Patrick Schoeck  
Peter Wullschleger

### **Arbeitsgruppe BSLA 100**

Claudia Moll  
Friederike Meinhardt  
Ladina Koepfel  
Patrick Schoeck  
Peter Wullschleger  
Sandra Kieschnik

### **OK Rapperswilertag**

Christoph Küffer  
Dimitri Murbach  
Jascha Grabbe  
Luzia Stöckli  
Reto Zürcher  
Tatjana Pegam

### **Fachgruppen**

#### **Gartendenkmalpflege**

Alois Zuber (Co-Präsidium)  
Susanne Karn (Co-Präsidium)

#### **Freiraum- und Landschaftsentwicklung**

Dimitri Murbach

### **Delegierte**

#### **Bauenschweiz**

Patrick Schoeck

#### **IFLA/IFLA Europe**

Haris Piplas

#### **Gutachter Expertenkommission**

Giorgio Aeberli  
Oliver Vogel

#### **Prüfungskommission REG**

Pascal Posset (Präsident)Stephan Bürgi  
Andrea Cejka  
Cécile Albana Presset  
Jan Forster  
Michael Flühmann  
Sabine Coradi  
Stephan Bürgi

#### **SIA Kommission LHO 105**

Florian Bischoff (Präsident)  
Florian Glowatz  
Hans-Michael Schmitt  
Hans-Peter Rüdisüli  
Kurt Gfeller  
Jürg Zollinger  
Lars Ruge  
Lukas Schmid  
Peter Hüsler  
Ramel Pfäffli

#### **SIA Kommission 142/143**

Monika Schenk

#### **SIA Kommission 2066**

Claudia Moll (Präsidentin)  
Peter Wullschleger  
Christian Lenzin

#### **CRB Kommission eBKP-T**

Lukas Schmid

#### **SIA Berufsgruppe Architektur**

Sandra Kieschnik

## **SIA Berufsgruppe Umwelt**

Nico Lehmann

## **Fachrat Raumplanung SIA**

Nathalie Mongé

## **Plavenir**

Fabian Haag

## **Stiftungen**

Stiftungsräte mit BSLA-Beteiligung:

Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur SLA

Stiftung Schweizerischen Register (Delegierte)

Stand 31.12.2024